

SG Grün-Weiß Dresden



Sektion Schach

Talentestützpunkt des Landes Sachsen

Deutsche Vereinsmeisterschaft u14w 2009 in Neumünster

Am 26.12. sind die 4 Grün-Weiß-Mädels Elise Winkelmann, Elisabeth Michel, Stefanie Schreiber und Hoai Anh Tran mit ihrer Betreuerin Bettina Michel nach Neumünster aufgebrochen, um an der Deutschen Vereinsmeisterschaft u14w 2009 teilzunehmen. Noch passte alles Gepäck in ein Auto. Die erste Teamaufgabe war die Wahl des Mannschaftsführers, da sich der betreuende Schachlaie nun wirklich nicht unbedingt dazu eignete. Demokratisch wurde Stefanie dazu auserkoren. Da das Wetter gut mitspielte und die anderen Verkehrsteilnehmer auch, verlief die Fahrt planmäßig und wir erreichten gegen 17.30 Uhr pünktlich den Spielort.



Dieses Jahr kamen wir in schöne warme Zimmer mit eigenem Bad. Eigentlich lief alles bestens - bis zur Bettenverteilung. Eins wollte keiner haben, vermutlich da es unter dem Fernseher stand! Elisabeth, die das Zimmer als letzte betreten und damit das Nachsehen hatte, war schon drauf und dran zur Betreuerin zu

ziehen. Ihr angebliches Problem bestand in einem zu kleinen eigenen Spannbettlaken, das nicht auf dieses extrabreite Bett passte und in Herbergswäsche würde sie nicht schlafen können. Die Auszugsvariante fanden die anderen dann nicht so gut. Aber der Vorschlag, die Betten im Losverfahren zu verteilen, stieß auch nicht auf Zustimmung.

So wurde die Problemlösung verschoben und erst einmal Abendbrot gegessen. Dann bewies Stefanie erste Führungsqualitäten mit dem rettenden Vorschlag: Elisabeth und Stefanie tauschen ihre Laken. Damit blieb Elisabeth im Team-Zimmer und die Mannschaft hatte ihre erste Feuertaufe bestanden.

Nach der Betreuer-Besprechung wurden die Mädels bei bester Stimmung angetroffen und mussten zur Partievorbereitung etwas überredet werden.

1.Spieltag

1.Runde: SG Grün-Weiß Dresden - Hamburger SK 2:2

Gegen den an 18 gesetzten Hamburger SK hatten sich die Mädels eigentlich einen Sieg vorgenommen. Stefanie und Anh holten auch zügig ihre Punkte. Elise jedoch kam nach ca. 2,5h aus dem Spielsaal und berichtete von ihrem Verlust, wenig später überbrachte Elisabeth die gleiche Nachricht. Beide haderten mit sich. Der Fernseher hätte am Vorabend wahrscheinlich doch eher abgeschaltet werden sollen. So wurde beschlossen, von derartigen Ablenkungen in Zukunft Abstand zu nehmen.

2.Runde: SC 46 Untergrombach- SG Grün-Weiß Dresden 1,5:2,5

Untergrombach trat nur zu dritt an. So war an Brett 4 schon mal ein Punkt sicher. Doch alle anderen Bretter waren wesentlich DWZ-stärker als wir besetzt. Trotzdem einen Mannschaftspunkt zu holen, war das ehrgeizige Ziel.

Als Erste kam Elisabeth mit einem erfreulichen Remis aus dem Saal. Trotzdem Elise verlor, blieb es noch



spannend. Jetzt stand es 1,5 : 1,5 und Stefanie vorteilhafter Stellung. Nach einer Ewigkeit und zweimaligen Uhr-Problemen (es war ein neues Modell, mit dem teilweise nicht einmal der Schiedsrichter richtig klar kam,) bezwang sie schließlich ihre Gegnerin und sicherte uns die 2 Mannschaftspunkte.

2.Spieltag

3. Runde: CSC Aufbau 95 - SG Grün-Weiß Dresden 3,5:0,5

Hier waren alle Bretter sehr viel stärker besetzt. Nach zwei Stunden holte Stefanie ein sehr gutes Remis gegen Anne Kempe und für Elise sah es lange gut aus. Ein Remisangebot von Franziska lehnte sie ab, da mit Blick auf die anderen Bretter ihr Sieg für wenigstens einen Mannschaftspunkt notwendig war. Außerdem hatte sie die



bessere Stellung. Es sollte jedoch nicht sein. Nur wenige Züge später übersah sie ein zweizüliges Matt und verlor. Wenige Minuten später stellte dann auch noch Elisabeth in ausgeglichener Stellung die Dame ein. Dumm gelaufen.

4.Runde: SG Grün-Weiß Dresden - SV Schott Jena 2:2

Dank eines goldenen Händchens bei der Partievorbereitung gewann Anh nach nur neun Zügen. Damit führten wir nach einer halben Stunde mit einem Brettspunkt. Eine Stunde später nahm Elise das Remisangebot ihrer Gegnerin trotz besserer Stellung an - lieber den halben Punkt sicher einfahren als wieder leer ausgehen. Später



jedoch verlor Stefanie etwas dramatisch eine gewonnene Stellung gegen die am Schluss mit 7/7 Punkten ungeschlagene Beste am dritten Brett. Auch Elisabeth erreichte in dieser Partie ein Remis, was leider nur zur Punkteteilung reichte.

Unser Überraschungsbesuch Herr Nake fand die Mannschaft in gelöster Stimmung vor.

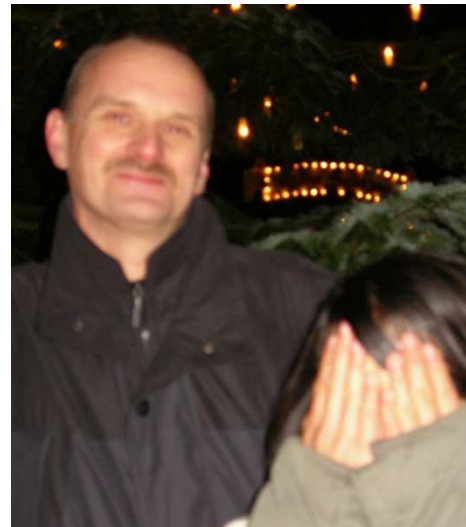
Mit den 4 von 8 möglichen Mannschaftspunkten war man im allgemeinen nicht unzufrieden. Alle freuten sich auf's Schlittschuhlaufen unterm Tannenbaum



auf dem Marktplatz von Neumünster. Auch Betreuer und Trainer fanden dort bei Glühwein Zeit zum Plausch.

In die Herberge zurückgekehrt ging es erst mal direkt zum Aushang mit den Ansetzungen für die nächste Runde. Die Spielvorbereitung übernahm dieses Mal Herr Nake.

An diesem Abend wurde vom Ausrichter ein Simultanturnier mit Britta Leib (einer ehemaligen Grün-Weiß-Spielerin) organisiert. Die Mädchen zeigten allerdings wenig Interesse und wollten lieber auf die Eisbahn. Aber Herr Nake, seine Frau und die Betreuerin nutzten dennoch später am Abend die Gelegenheit zum Schwatz mit Britta.



3.Spieltag

5.Runde: SC Porta Westfalica- SG Grün-Weiß Dresden 3:1

Diese Runde musste doch zu schaffen sein. Voller Elan gingen die vier Mädchen in die 5. Runde. Sie waren von Herr Nake so gut es ging vorbereitet worden und rechneten sich gute Chancen auf einen Sieg aus – mit Ausnahme von Stefanie. Ihr wurde kurz vor der Partie schlecht. Wohl deshalb machte sie zügig ein Remis. Danach verlor Anh und Elisabeth spielte Remis. Somit waren die Chancen auf einen Sieg vertan. Elise kämpfte noch um die Punkteteilung, musste dann aber leider ihre Partie verloren geben.

6. Runde: Schachpinguine Berlin - SG Grün-Weiß Dresden 1:3

Mittlerweile war die Mannschaft am vorletzten Tisch angelangt. Jetzt mussten alle Kräfte mobilisiert werden. Die Schachpinguine traten mit einem sehr starken 1. Brett an, aber die anderen waren alle wesentlich DWZ-schwächer als wir. Nun war die DVM-Erfahrung vom letzten Jahr von großem Vorteil. Keiner unterschätzte seinen Gegner. Alle gingen konzentriert an ihre Aufgabe. Stefanie gewann als Erste ihre Partie und den Punkt. Elise gab zwar ihren Punkt ab aber Ahn hatte schon eine Qualität mehr und Elisabeth einen Mehrbauern. Nach zweieinhalb Stunden gingen wir durch Ahn's Sieg 2:1 in Führung und Elisabeth hatte 2 Mehrbauern. Noch eine halbe Stunde Daumen drücken und dann war das 3:1 perfekt.



Jetzt hieß es Badesachen einpacken und los ins Stadtbad. Dort wurde gerutscht, gekichert, getaucht - einfach mal entspannt. Danach gab's leckere Pizza. So ging es zwar recht spät in die Partievorbereitung zur 7. Runde, aber an diesem Abend war bei Zeiten kein Mucks mehr zu hören und alle schiefen gut .



4. Spieltag

7. Runde: SG Grün-Weiß Dresden - SF Paderborn 3,5:0,5

In dieser Runde hatten alle Spielerinnen es mit ungefähr gleichstarken Gegnern zu tun, so dass ein Sieg nicht unmöglich schien. Jedoch musste dafür gekämpft werden. Nachdem Elise ihren heiß ersehnten Punkt holte, und Anh und Elisabeth beide gut standen (Anh sogar deutlich besser) bot Stefanie in ausgeglichener Stellung Remis, welches die Gegnerin annahm. Einige Zeit später gewann auch Elisabeth und so waren die 2 Mannschaftspunkte sicher. Nun spielte nur noch Anh, deren Stellung jedoch stark vermuten ließ, dass sie gewinnen würde.

Unterdessen begab sich die Betreuerin schon einmal an die Tafel mit den Punkten und erkannte ungeahnte Chancen für die derzeit auf dem 10. Platz stehende Mannschaft. Falls Anh gewinnen sollte, hatte die Mannschaft sogar noch Chancen auf den 4. Platz – falls CSC gegen OSG Baden-Baden gewinnen sollte - was gut möglich war.



So kehrte die Mannschaft zurück in den Turniersaal und drückte nicht nur Anh sondern auch dem CSC Aufbau die Daumen - dem wir aber auch so den Sieg gegönnt hätten. Schließlich hätten sie damit den ersehnten Medailienplatz erreicht. Aber leider verlor CSC und so fieberten die Mädchen nur noch für Anh mit, deren Gegnerin sich hartnäckig zeigte und trotz deutlich schlechterer Stellung nicht aufgab, bis ihr einsamer König schließlich doch mattgesetzt wurde .

Siegerehrung

Nachdem wir gegessen hatten gingen wir pünktlich 13.30 Uhr hoch in den Turniersaal, wo für diese Uhrzeit die Siegerehrung angekündigt war. Doch zu unserer Überraschung spielte noch ein Brett. Da ließ sich noch jemand Matt mit Dame und König gegen König zeigen. Danach wurden schnell Tische und Stühle umgeräumt und die Siegerehrung konnte beginnen. Zuerst wurden die ersten drei Platzierungen geehrt. An dieser Stelle unseren Glückwunsch an die Vereine

1. SC Ladja Roßdorf
2. Tura Harksheide und
3. OSG Baden-Baden.

Danach wurden die Gewinnerinnen des Ersatzspielerturniers, sowie die jeweils besten an den einzelnen Brettern ausgezeichnet.

Endlich ging es um die Platzierungen hinter den ersten dreien... Wir erreichten den

6. oder 5. PLATZ ?!

Laut Urkunde ist es der 6. Platz, aber in der Tabelle werden wir auch als 5. geführt. Die Mannschaft erreichte wie der fünftplatzierte SV Schott Jena gleiche Mannschafts-, Brett- und Buchholzpunkte. Auch der Turnierleiter konnte nicht erklären, was den Ausschlag für die Platzverteilung gab. Er versprach aber, die Mädchen per E-Mail im Nachgang darüber zu informieren.



Trotzdem trat eine stolze und zufriedene Mannschaft ihren Heimweg an. Sie hatte wie im Vorjahr ihren Setzplatz um 3 Plätze verbessern können – wieder mal mit viel Mannschaftsgeist. Es waren schöne Tage in Neumünster. Die Bedingungen waren super. Hier gilt noch einmal der besondere Dank dem Ausrichter TuRa Harksheide (vor allem Eberhard Schabel) und dem Orga-Team: Kenneth A. Grodotzki, Raphael Bömelburg und dem Schiedsrichter Albrecht Beer.

Bericht von Bettina und Elisabeth Michel